

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 5: Innerstädtische Läden; Ein regionales Schnellbahnsystem

**Artikel:** Atelier für Gold und Juwelen, Neumarkt 19 in Zürich : 1965, Architekt : Wolfgang Behles, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-41202>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Atelier für Gold und Juwelen, Neumarkt 19 in Zürich

1965. Architekt: Wolfgang Behles, Zürich

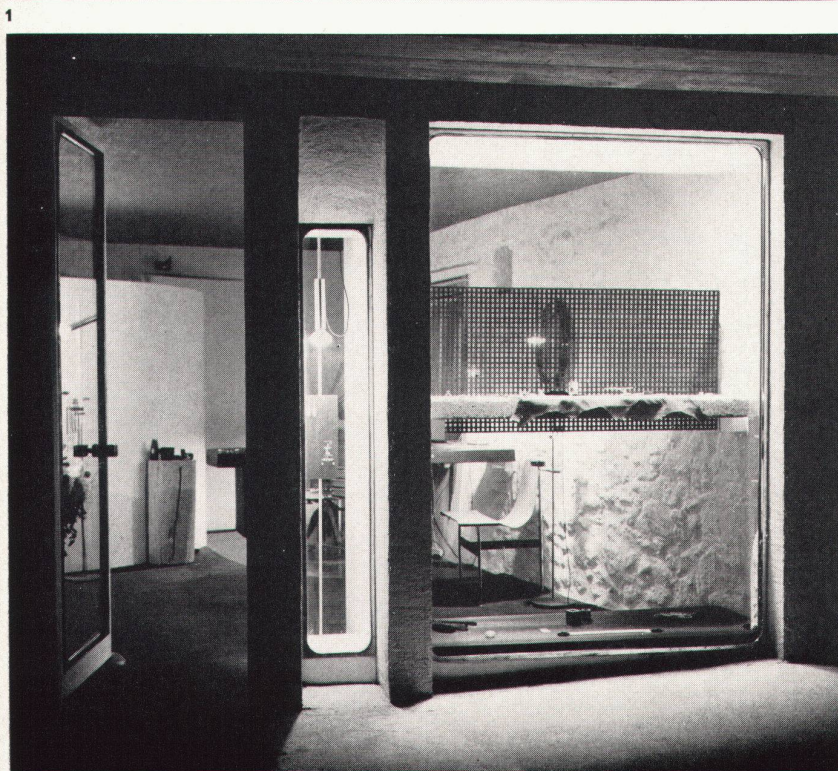
Des Nachtportiers ebenerdige Lagerstätte im alten zimmerbreiten Hause am Neumarkt in eine Goldschmiedewerkstatt mit Laden zu verwandeln, hieß ein klein wenig Dido spielen; aus einer Kuhhaut ...

Die Platznot wurde eindeutig räumliche Tugend: die Einheit von Werkstatt und Laden – Ambiente des Geschäftes, das anspruchsvollen persönlichen Schmuck zu kreieren trachtet. Der Kunde ist Zeuge der Entstehung seines Schmuckstückes; er tritt an einen Ladentisch, welcher eine verlängerte Werkbank ist.

Der Raum von 3 m Breite und 7 m Tiefe vermag vollauf allen betrieblichen Einrichtungen zu genügen: Vorplatz mit Ladentisch aus massivem schwarz gebeiztem Holz; Arbeitstisch für drei Plätze; hinter geschwungener Wand die Poliermaschine, Tresor und Büroecke, Zieh- und Walzgerät und zuhinterst, geruch-abgeschirmt, die chemische Ecke.

Die optische Weitung des Raumes durch die raumhohe Fensterfront zur Straße hin läßt dessen Kleinheit übersehen. Das Zusammenspiel von weißgetünchten, freigelegten Natursteinbollenwänden mit den kostbaren Materialien der Goldplaqué-Decke, dem dunkelolivbraunen Spannteppich, den schwarzen Möbel- und Bodenholzern erweckt ein Wohngefühl edler Klarheit.

Die senkrechte Gliederung der dreiteiligen Eingangsfront in Türe, kleinen Ausstellsschlitz und großes Schaufenster mit polierten feinen Messingrahmen trägt diese Absicht werbend auf die Straße, ohne Opposition zu den schmalbrüstigen Fassaden der mittelalterlichen Häuser. Eine roh gebrochene Sandsteinplatte ist Ausstellungsfläche für funkelnde Juwelen.

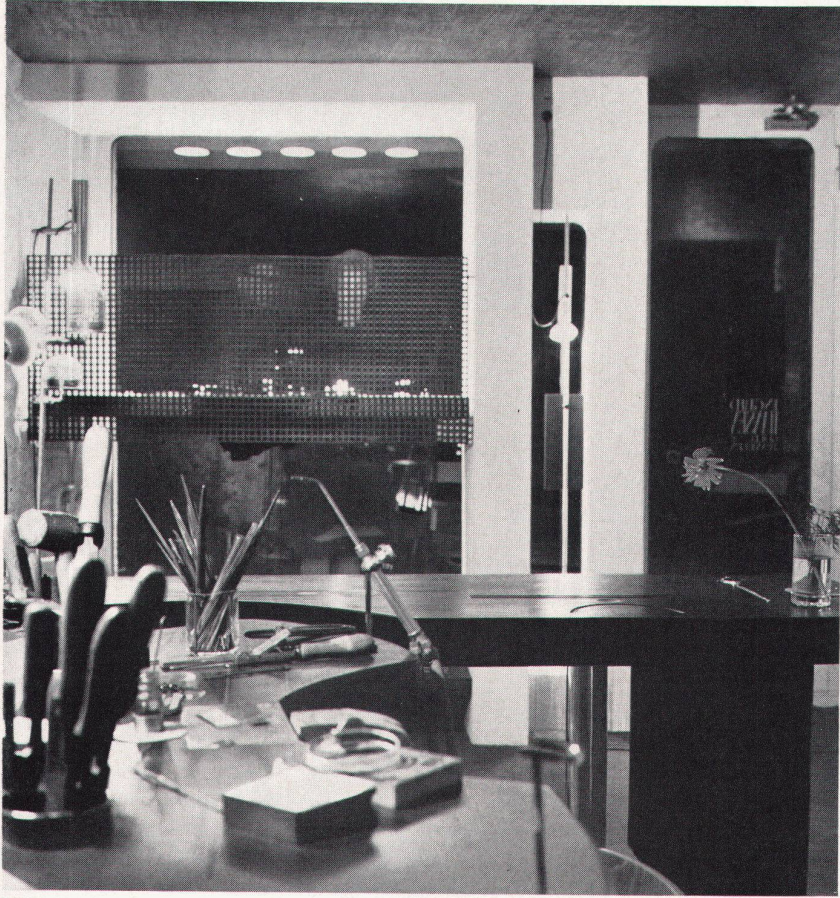


1  
Fassade am Neumarkt  
Face côté Neumarkt  
Neumarkt façade

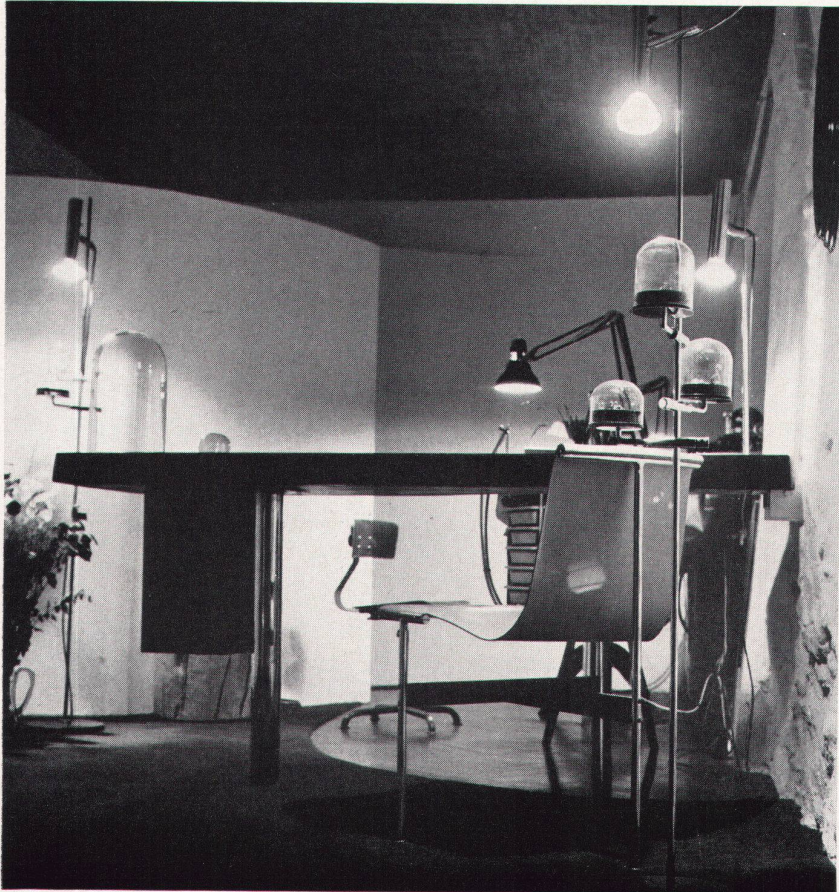
2  
Schaufenster von außen  
Vue extérieure de l'étalage  
Shop-window from outside

3  
Blick gegen den Eingang  
Vue de l'entrée  
View towards entrance

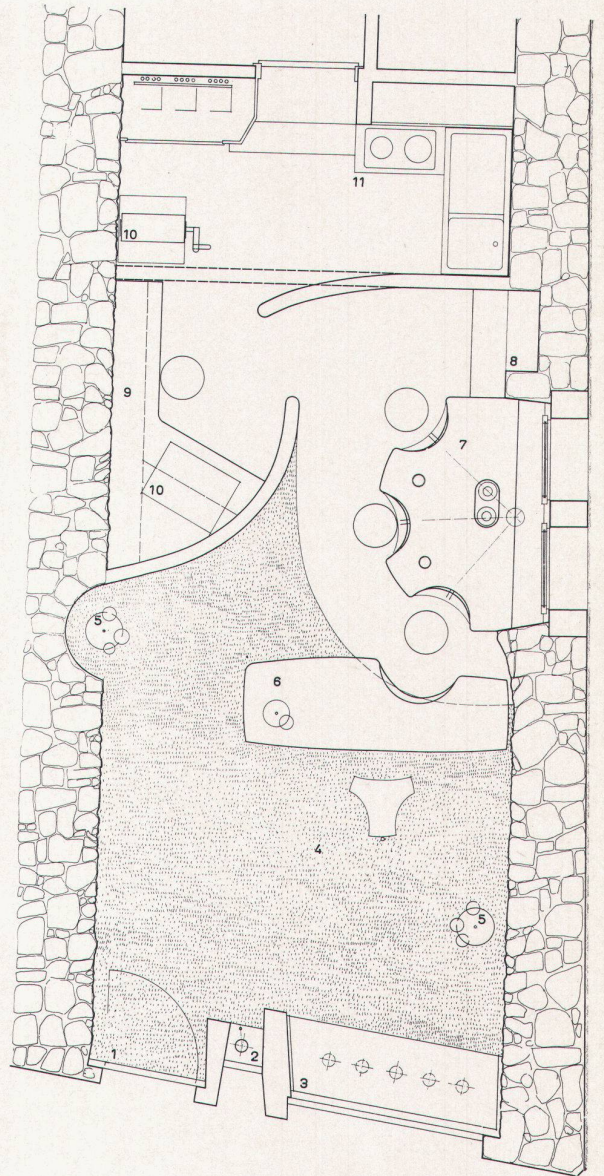
4  
Ladentisch  
Le comptoir  
Counter



3



4



5

5  
Grundriß ca. 1:50  
Plan  
Groundplan

- 1 Eingang
- 2 Ausstellungsschlit
- 3 Schaufenster (rohe Sandsteinplatte)
- 4 Ladenteil (Spannteppich)
- 5 Ausstellungsständer (mobil)
- 6 Verkaufstisch
- 7 Werkstisch
- 8 Material und Werkzeuge
- 9 Büroecke
- 10 Ziehwerkzeug und Schleifmaschine
- 11 Chemische Ecke

6  
Ausstellungsständer mit Schmuck von Ingrid Hansen, Zürich  
Support d'étalage avec des bijoux d'Ingrid Hansen, Zurich  
Shop display with jewellery by Ingrid Hansen, Zurich

Photos: Jochen Uhl, Küssnacht ZH

